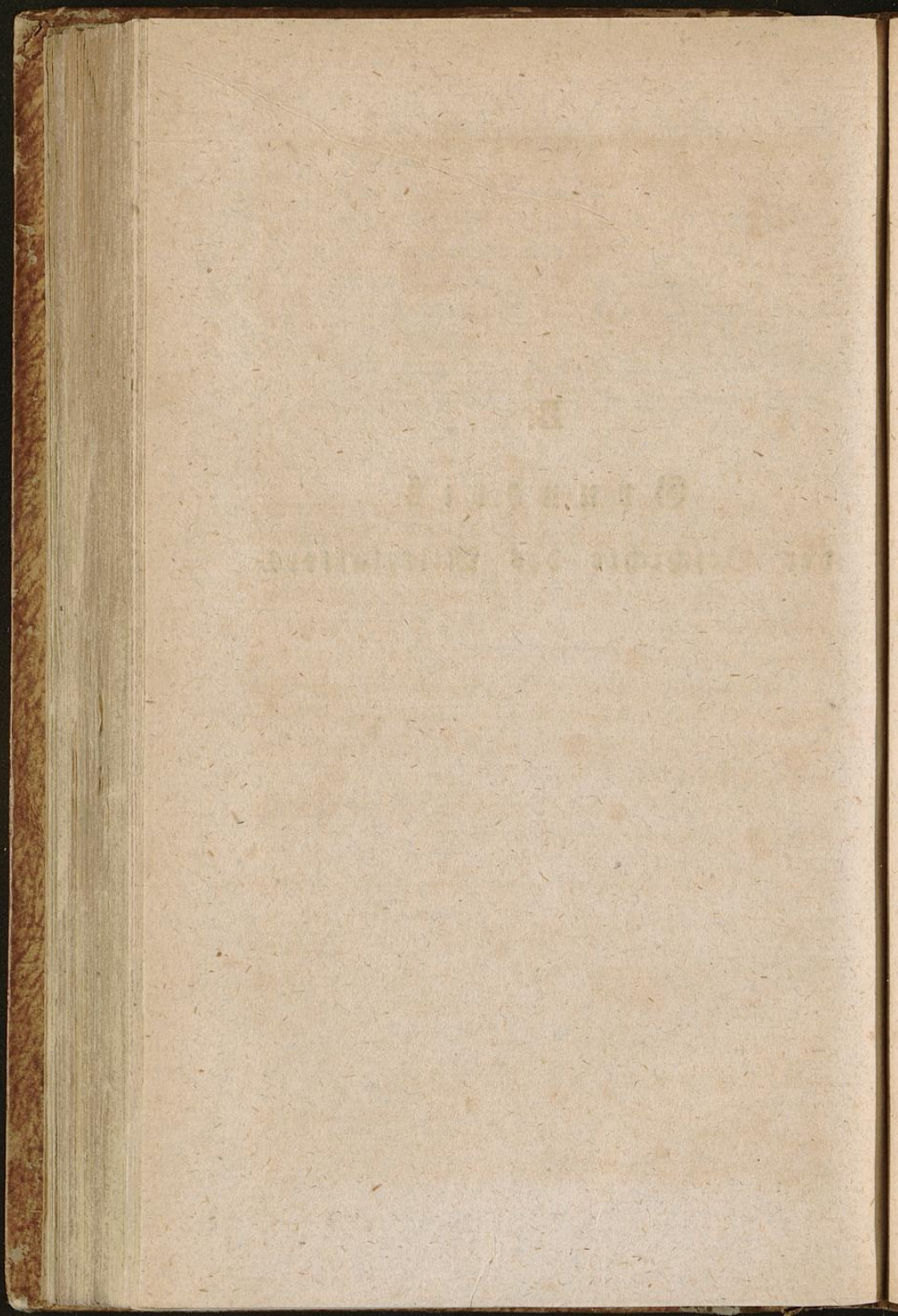


B.

G r u n d r i ß

der Geschichte des Mittelalters.





---

## Einleitung.

---

a) Begriff. — Umfang von 500 bis 1492. — Uebersicht und Zusammenhang s. oben S. 85 u. 104—107. — Allgemeiner Charakter. —

b) Quellen: Urkunden seit dem 7 Jahrh.; Denkmäler; gleichzeitige Historiker; Sammlungen der Gesetze; Acten der Kirchenversammlungen. — Hülfsmittel s. ZB. S. 905 f.

c) Nutzen: Entwicklung der Verfassungen u. des Nationalgeistes; nähere Beziehung auf Geschäftsführung; Mannigfaltigkeit und Individualität des M.; moralisch-pädagogischer Gesichtspunct.

d) Methode: synthetisch-analytisch; chronologisch-ethnographisch; Recapitulationen.

---

### Erste Periode

von der Völkerwanderung bis zum Vertrage zu Verdun 406—843.

---

#### I. Synchronistische Haupt-Momente.

Völkerwanderung u. Staaten, welche daraus hervorgegangen sind S. 106 u. 112 f. — Hunnen Herrschaft 433—453. — Herulen Herrschaft in Italien 476—490. —

Frans



Franken Herrschaft in Gallien und Teutschland 486. — Ostgothen in Italien 490—554. — Ostroms Macht 534—567. — Longobarden in Italien 568—774. — Arabisches Chalifat 629—841. — Anfang der Macht der römischen Bischöfe 753. — Pipin d. kurze gründet eine neue Dynastie im fränkischen Reiche 752; Carl d. Große 768. 771; Theilung der fränk. Monarchie zu Verdun 843. —

## II. Ethnographische Geschichte.

A. Franken, (S. 115 u. 125), Salier u. Ripuarier. Verfassung: Königswürde; Gesetzgebung, Nationalversammlung; Allodial- und Lehngüter; Herzoge, Grafen, Centgrafen; Finanzen; Clerus. — Chlodwig 481—511; Sieg über Syagrius h. Soissons 486; Sieg über die Alemannen bey Zülpich 496; kathol. Christenthum; Burgunder zinsbar 500; Westgothen gedemüthigt 507; durch Wegräumung der ft. Dynasten im fränkischen Reich Alleinherr. — Vier Söhne theilen: Dieterich [ft. 534] Aufrassen, Residenz Metz; erob. Thüringen 528 f. (s. S. Theodebert ft. 548, erhält v. d. Gothen Alemannien, Baiern u. 536; des. S. Theodebald ft. 555 kinderlos); Chlodomit zu Orleans ft. 522; Childebert zu Paris ft. 558; Chlotar [ft. 561] zu Soissons, eroberte Burgund 534, Herr Aufrassens 555, der ganzen Monarchie 558. — Theilung unter Chlotar's vier Söhnen 561—613, Familien-Zwietracht und innere Fehden. — Chlotar II Alleinherr 613—628; Dagobert I ft. 638. — Steigendes Ansehn des Major Domus: Pipin v. Landis ft. 639; Grimoald ft. 655; Pipin v. Heristal Herr der fränkischen Monarchie durch die Schlacht bey Testri 687; Theodorich III nur Schwattkönig. Carl Martell 714—741; erobert in Teutschland; besiegt die Araber 732; Verbindung mit dem röm. Bischöfe; s. S. Carlmann (Mönch 747) und Pipin d. Kurze; Childeberich III entthront 752; der röm. Bischof gegen die Longobarden in Schutz genommen 754. 756; Schenkung; Unterdrückung der Meroväischen Nebenlinie  
in



in Südfrankreich; K. Pipin st. d. 24 Sept. 768. — Carl d. Gr. (Austrassen und die Hälfte Aquitaniens) und Carlmann (Burgund, Provence, Languedoc, Elsass, Alemannien und die Hälfte Aquitaniens) in Unfrieden; Carlmann st. 771. — Carl d. Gr. [771—814] Alleinherr; Sachsen 772—804; Longobarden 774; Araber in der span. Mark 778 (Kotland); Baiern 787; Wilzen 789; Awaren 791 f.; Sorben 806; röm. Kaiser d. 25 Dec. 800. Staatsverwaltung, Sendgrafen; Gesetzgebung, Capitularien; Verhältnisse zur Klerisey, durch welche Cultur begründet werden soll; Verdienste um Literatur und Nationalwohlstand. Vergl. *Eginharti vita Caroli*. M. edita a G. G. Bredow. Helmstädt 1806. 8. — Ludwig d. Schwache 814—840; zunehmende Macht der Bischöfe u. Stände; Theilung 817; Bernhard st.; Trmengard st. 818; Judith E. des Baierschen Gr. Welf 819; Carl geb. 823; neue Theilung 829; Insurrection Pipin's 830, Reichstag zu Nimwegen, Lothar unterwirft sich; Reichstag zu Aachen 831. Neue Insurrection der drey Söhne erster Ehe 833; denen er sich gefangen giebt bey Colmar d. 30 Jun.; Kirchenbuße; gerettet durch Ludwig und Pipin; Reichst. zu Attigny 835. Nach Pipin's Tod, Theilung zu Worms 838; Insurrection Ludwigs d. T. — Bruderkrieg; Lothar besiegt b. Fontenay d. 25 Jun. 841; engere Verbindung Ludwigs d. T. und Carls d. Kahlen zu Strassburg den 14 Febr. 842; Vertrag zu Verdun 843; Frankreich, Teutschland u. Reich Lothars S. 134.

B. Italien. — Militärische Herrschaft des Odoachar f. 476 f. S. 106. — Ostgothen 490—554; Theodorich geb. 455, in Constantinopel f. 463; K. 475; siegt in Thracien und über die Gepiden; erobert Italien 489—493; militärische und Civil-Verfassung; Schulen; Toleranz; polit. Ansehn; Boethius u. Symmachus hingerichtet 524; Theodorich st. d. 30 Oct. 526. — S. Tochter Amalasintha Vorm. des Athalarich [st. 534], hei-



rathet den Theodat, wird ermordet; Belisar erob. Sicilien 535; Unterhandlungen mit Theodat [ermord. 536]. Vitiges 536, v. B. in Ravenna gef. 540. Ildebold erm. 541; der Rugier Evarik erm. 541; Totilas 541—552; Belisar 545, abgerufen 549; Narses 552. Teja 552—653. Italien oströmisch. Betragen der Franken 536—554. — Oströmische Herrschaft über Italien 554—567. Justinians pragmat. Sanction; Narses Statthalter, abger. 567; s. Nachf. Flavius Longinus Exarch in Ravenna (17 Nachf. bis 752), duces in den Städten. — Herrschaft der Longobarden in Italien 567—774; bekannt mit Italien 551, erobert 568 unter ihrem K. Alboin erm. 573; Verfassung. Cleph ermordet 575. Herrschaft der 36 Longob. Herzoge. K. Autharis (Flavius) 583—590, Siege über die Franken, Erob. in N-Italien. K. Agilulf st. 615, H. v. Turin, kath., königl. Ansehn, Organisation des Staats. Adelwald, unmund., abgef. 625. Ariovald st. 636. — Rotharis H. v. Brescia, K. 636—645; Gesetze 643. Rodoald erm. 652. Aribert st. 661. Bertarid u. Gundebert in Zwiebrucht; jener zu den Franken, dieser erm. Grimwald H. v. Benevento, 662—671, siegr. gegen Franken, Griechen, Awaren. S. S. Garibald verdrängt Bertarid 671—687. Cunibert st. 700. Liutpert verdrängt v. Ragumbert H. v. Turin, st. 701. — Dessen S. Aribert II entthront v. Asprand, der s. Sohn Liutpra d zum K. ernannt, 712—743; Gesetze; Angriff auf das Exarchat 727 u. auf Rom 729. Ildebrand abgef. 744. Ratchis — 749, Angriff auf Rom. Aistulph — 756, erob. d. Exarchat 752, greift Rom an, Krieg mit Pipin 754. 756. — Desiderius, H. v. Toscanien, bes. v. Carl d. Gr. 774.

Römische Bischöfe s. S. 123

Unter-Italien, Herzoge 568; griech. Statthalter 774. Araber in Sicilien 827, erobern die ganze Insel 842.

Ves



Venedig s. 451 unter Tribunen; Paolucci Anastasio der erste Doge 697. Anfang der Herrschaft auf dem adriatischen Meere.

C. Spanien. Herrschaft der Vandalen [—429], Alanen und Sueven 409—480. — Westgothen (s. S. 114) 480—711. — Araber (s. S. 127); Schlacht bey Xerez de la Frontera d. 26 Jun. 711. Die Reste der Westgothen ziehen sich in das nördl. Gebirge von Asturien und Biscaya. — Arabische Herrschaft 711—1246 mild, für Landescultur und Industrie gedeihlich; Toleranz; Aufklärung. Statthalter der Chalifen bis 756; Chalifen v. Cordova 756—1053; Regenten v. Toledo 1013—1093; v. Saragosa 853—1118; v. Valencia 1026—1146; v. Sevilla 1027—1058. — Kampf mit den Westgothen. Spanische Mark fränkisch von Grafen regiert 778, Sitz in Barcellona.

D. Britannien s. S. 115; angelsächsisch. Römisches Christenthum s. 596; hohe gelehrte Cultur 760. Egbert K. v. W. u. S. Ser vereint die sieben Königreiche 827; Peterspfennig; Danengeld 866.

E. Norden dunkel s. S. 137. — F. Slaven S. 138.

G. Ostrom S. 107 u. 127. — H. Bulgaren, Avaren, Chazaren, Magyar S. 128 f.

## Zweyte Periode

Vom Verduner Vertrage bis zum Anfange der Kreuzzüge 843—1096.

Lehnsvorfassung. Königliche Macht. Herrenstand. — Normannische Invasionen. — Hierarchie.

### I. Synchronistische Hauptmomente.

Slavische Herrschaft 846—899. — Macht der römischen Bischöfe s. 858 s. oben S. 132 u. 148. — Alfred

fred



fred d. Gr. in England 871—901. — Sächsische Könige in Deutschland 919—1024. — Capetinger in Frankreich s. 987. — Dänische Herrschaft in England 1013—1035. — Normannische Herrschaft in Unter-Italien s. 1022; in England s. 1066. — Revolutionen in Italien s. 1056. — Verfall der arabischen Macht in Spanien s. 1038. —

## II. Ethnographische Geschichte.

### A. Frankreich.

a) Carolinger: Carl d. Kahle 840—877; Ludwig II Stammeler st. 879; Ludwig III st. 882 und Carlmann st. 884; Carl II d. Dicke abgef. 887; (Orto Gr. v. Paris 887—898) Carl III d. Einfältige 898—923 st. 929; (Rudolph v. Burgund 923—936) Ludwig IV übers Meer 936—954; Lothar st. 986; Ludwig V d. Saule st. 987.

Steigende Ohnmacht der Könige; Macht des Herrenstands (schon 814—840) 843. 856. 877. — Boso K. v. Burgund 879; Rudolph K. v. Burgund 888; vereint 930; an Deutschland 1027. — Der Norm. Herzog Rollo (Robert) empfängt Neustrien als Lehn 911. — Grafen v. Paris: Otto 887—893 st. 898; s. Bruder Robert Reichsverwalter 923; s. S. Hugo d. Gr. st. 936; s. S. Hugo Capet Administrator oder Major Domus 936—987.

### b) Capetinger.

Hugo Capet 987—997. Primus inter Pares. Verwilligungen. Successionsgesetz. Fehden. Robert—1031; Bertha geschieden von Gregor V 998. Herzogthum Burgund 1001. — Heinrich I—1060 Kampf mit d. H. der Normandie; Rebellion Otto's 1040. — Philipp I—1108; Entfernung Wilhelm's von der Normandie 1066; Verhältniß zum röm. B.

### B. Deutschland.

a) Carolingische Erbkönige: Ludwig d. T. 843—876; Herzoge in Thüringen und Sachsen; Bergschlößer. Lothrinz



thringen zwischen L. und Carl d. K. getheilt 870. — Carlmann (Vater Arnulf's) st. 880; Ludwig d. j. st. 882; Carl d. Dicke, Herr der ganzen Monarchie 884, abgef. 887, st. 888. — Arnulf 888—899; Ludwig das Kind 900—911; Fehden; Normänner, Ungern.

b) Wahlreich. Der fränkische Gr. Conrad I 912—919; Sachsen, Baiern; Burchard H. v. Schwaben 917. Sächsische Könige: Heinrich I 919—936. Schwaben, Baiern, Lothringen 921; Anstalten gegen die Ungern, Wenden, Normänner; Gränzvertheidigung; Reuterey; Städte. — Otto I d. Gr. 936—974; Baiern, Franken 937; Böhmen 938—950 (Billung H. v. Sachsen, dessen Manns-stamm st. aus mit Magnus II 1106); Slaven (Markgraffsch. Lausitz 965); Ungern 955. Herzogthümer in s. Familie: Schw. S. Conrad von Worms, Lotharingen 943, Br. Bruno EB. v. Eßln folgt ihm 954; Br. Heinrich H. v. Baiern 947; S. Ludolf H. v. Schwaben 950, des Baierschen Heinrich Schw. S. Burchard 954. Pfalzgrafen am Rhein, in Baiern, Schwaben, Sachsen. Heirath 851 mit Adelheid Witwe K. Lothars v. Italien [st. 850]; Berengar II v. Ivrea K.; Ital. Zug 961, Kaiser 962, Verhältniß zum Pabste. Zweyter Ital. Zug 966—972; Verhältniß zum griech. Kaiser, Theophania. — Otto II 974—983. Baiern 974—976; Lothringen 978—980. Angriff auf Unter-Italien 981 f. — Otto III 983—1002; Römerzug 996; Kaiserkrone von Deutschland unzertrennlich; Crescentius, Gregor V 997, Sylvester II 999; 1001. — Heinrich II H. in Baiern, Nefse Otto's I, 1002—1024. Benedict VIII 1014; Versuch auf U. Ital. 1021. Deutschlands Cultur im Steigen. — Fränkische Könige: Conrad II 1024—1039. Römerzug 1026 f.; Burgund 1025—1032; Polen; Holstein. Lehn-Edict. 1037. — Heinrich III 1039—1056, große Königsmacht, Herzogthümer unbefest, Franken, Kärntzen 1039, oder willkührlich vergeben Baiern 1053 u. 1056, Lothrin

thrin



thringen 1046. Böhmen 1039. Röm. 3. 1046, Pabstwürde von ihm abhängig; 1055. — Heinrich IV 1056—1106; f. M. Agnes Worm., Herrenstand, Pabst. Entführung des K. 1062, neue Regentschaft, Bruno v. Edln, Adalbert v. Bremen. S. Reg. 1065; Sachsen 1066, 1073, 1075. Gregor VII; Canossa 1077. Gegent. Rudolph v. Schwaben 1077 st. 1080; Hermann v. Luxemburg 1081 ref. 1087; Ekbert v. Thüringen erm. 1090. Römzüge f. 1081; Gregor VII st. 1085. Conrad's Empörung 1093; Heinrich V zwingt f. Vater zur Resignation 1105. — Zustand Deutschlands; Städte.

C. Italien. 1) Lothar I st. 855; drey Reiche f. S. Carl st. 863, Provence; Lothar II st. 868, Lotharingen; Ludwig II st. 875, Italien. — Wahlreich und nach 887 Factionenkampf; Ungern 900—950; teutsche Oberherrschaft 961. Gährung in den Städten 983; ihre steigende Macht nach 1037; Ferrara 1055, Lucca 1064. — Bischöfe, Herzoge, Markgrafen, Land-Adel. — 2) Unter-Italien: Normänner 1000; zur Hülfe in Apulien 1017; in Aversa 1022; die Söhne Tancred's 1035, Wilhelm Basall Heinrichs III 1046; Robert Guiscard Basall des Pabsts 1053; Roger erobert Sicilien 1072 und vereinigt die Besitzungen f. Hauses 1085. — 3) Venedig; Dalmatien 997 f.; Aristokratie 1032; Reichthum.

D. Spanien. 1) Arab. Trennungen. Empörungen. Blühende Periode unter Abdorrahmann III 912—961 und Sa'kam II — 976. Mehrere unabhängige Regenten. Almotammed der letzte Dmmajjahde st. 1038. Neue Dynastie der Moraviden aus Afrika durch Jusuf 1079 1146. — 2) Christl. Reiche: Fränk. Barcellona Wifried II 888; vereint mit Arag. 1134; Navarra f. 716, unabh. nach 840? Sancho III d. Gr. 1028—1035 beherrscht Arag. Kastilien; Trennung; neue Vereinigung Nav. und Arag. 1076—1134. Westgoth. Asturien f. 716, Leon 917, vereint mit Kastilien durch Ferdinand I d. Gr.



1037—1065, Theilung, vereint d. Alphons VI 1072—1109; Aragonien 1035; Portugal 735 v. Risi. abh., Heinrich v. Burgund Statthalter 1095, Erbherr 1109. — Ritterstand; Klerus.

E. England. Normänner f. 832 u. 852. Danengeld 866. — Alfred d. Gr. 871—901; Eduard st. 925 u. Unter Ethelred II 978—1016 Mord d. Dänen d. 13 Nov. 1002; der Däne Sven erobert England 1003—1013; Canut d. Gr. 1017—1035; Hardecanut und Harald Harefoot st. 1041. — Eduard III 1041—1066. — Normannische Dynastie mit Wilhelm d. Erb. 1066—1087; Wilhelm II —1100. Verfassung. Schottland.

F. Norden. f. S. 137. — Schweden: Oluf I 994—1022, Christenthum eingeführt, Cultur, Verfassung; mit f. S. Edmund st. die Englinger 1060 aus. Sten-Eil's Familie, mehrere R. zugleich. — Dänemark: Gorm d. Alte 863; Harald II; Swen I 1000—1014; Canut d. Gr. 1015—1035, Feudalverfassung und Christenthum. Tod f. drey Söhne; norwegische Herrschaft 1042—1047; Swen Magnus Estrifson III 1047—1076. — Norwegen: Harald Haarfagri 863—933 (Island); unter Oluf II 1020 Christenthum; dänisch; unabh. 1034; mit Rom in Verbindung.

G. Slaven S. 138 f. — Ueber Rußland: HECTORB Russische Annalen in ihrer slavischen Grundsprache verglichen, übers. u. erklärt v. A. L. Schlözer, Götting. 1802—1805. 4 Theile. gr. 8.

H. Ostrom S. 140. — Ungern S. 142. — Bulgaren, Chazaren, Petscheneger u. Uzen S. 143. —



## Dritte Periode

Vom Anfange bis zum Ende der Kreuzzüge  
1096 — 1270.

Verbindung Europa's. Rittergeist. Städte. Handel. Gesetzgebung. Römisches u. Canonisches Recht. Universitäten.

## I. Synchronistische Haupt-Momente.

a) Hierarchie S. 148. — b) Revolutionen in Asien S. 140 f. 150 f. — c) Kreuzzüge S. 149; Strom S. 161. — d) Mongolen S. 152 f. —

## II. Ethnographische Geschichte.

A. Frankreich. Königsmacht im Steigen. Der dritte Stand. Ludwig VI d. Dicke 1108—1137; Ludwig VII d. jüngere st. 1180 (Abt Suger); Philipp II Augustus st. 1223 (Gerichtshöfe der Pairs; Eroberungen; Armees; Verhältniß zu England); Ludwig VIII d. Löwe st. 1226; Ludwig IX d. Heilige st. 1270 (Etablissemens). —

B. England. Aussterben des Normannischen Mannsstammes mit Heinrich I 1100—1135; s. Tochter Mathilde verheirathet mit Gottfried Plantagenet v. Anjou; Kampf zw. M. u. Stephan v. Blois, Heinrichs I Schw. S. 1135—1153. — Hans Plantagenet = Anjou auf dem Throne 1154—1185; Verhältnisse zu Frankreich: Heinrich II 1154—1189; Guienne, Poitou 1152; Wallis 1157; Ireland 1172. Th. Becket EB. v. Canterbury st. 1170. Justiz. — Richard Löwenherz 1189—1199. — Johann ohne Land 1199—1216; Arthur v. Bretagne erm. 1202; Krieg mit Frankreich; England päpstliches Lehn 1213; Magna Charta liberatum 1215. — Heinrich III 1216—1272 (der franz. Prinz Ludwig resign. auf den engl. Thron 1217); Krieg mit Fr. bis 1259; Königl. Macht gebrochen 1258; Kammer der Gemeinen 1265.

C.



C. Teutschland. Hoher Adel. Städte. Heinrich V 1105—1125; Kaiser 1111; Wormser Concordat 1122; Umgestaltung der Verfassung. Verhältniß zu Italien s. 1115. — Lothar II v. Sachsen 1125—1137; Guelfen. — Hohenstaufen: Conrad III 1137—1152; Friedrich I — 1190, lombardische Städte; der Guelfe Heinrich d. Löwe 1180. — Heinrich VI 1190—1197; große Pläne; Herrschaft über Unter-Italien. — Philipp v. Schwaben st. 1208 und Otto IV v. Braunschweig st. 1218; Innocentius III. — Heinrichs VI S. Friedrich II 1212; gefr. 1215, anerkl. 1218; Reichstag zu Mainz 1235; Fürstenrechte 1232; Kirchenbann 1227; Lombardey. Gegenkönige 1246: Heinrich Raspo v. Thüringen st. 1247; Wilhelm Gr. v. Holland. Friedrich II st. 1250; Charakter s. (Funk) Gesch. K. Friedrich II. Züllichau 1790. gr. 8. — Conrad IV st. 1254 (Conradin 1269) u. Wilhelm v. Holland st. 1256. — Richard v. Cornwallis 1257—1272 und Alphons X v. Castilien. Anarchie. Landeshoheit der mächtigen Reichsstände. Städte; Hansee 1241; Statuten; National-Literatur. Verhältniß L. zu den Wenden u. Slaven, zu Italien u. zum Norden.

#### D. Italien.

1) Lombardische Städte 1125—1152; Wohlstand, Cultur; Guelfen u. Gibbellinen. Mailand (Visconti); Brescia; Mantua; Pisa; Florenz; Genua u. Cosinizer Friede 1183. Bund 1197. Kampf der Conföderirten gegen Friedrich II s. 1226; die sich bildenden und reibenden Republiken ohne auswärtigen Feind s. 1252. — Gr. v. Savoyen s. 1048, mächtig s. 1263; Markgr. v. Este, oft mit den Städten in Verbindung; Markgraf v. Montferat s. 1100 u.

2) Venedig: steigende Macht und Wohlhabenheit s. 1096; Beschränkung der Demokratie durch Nobili 1172; Cultur. Polit. Macht 1204; Verlust 1261.

3) Päpstliches Italien: Urban II 1088—1099;

Pa2



Paschalis II — 1118; Calixtus II — 1124; Schisma 1130. — Arnold's v. Brescia Revolution 1144; Aristokratie 1154. — Innocentius III 1198 — 1216; Souveränität; Mathildische Güter. Gregor IX 1227 — 1241; Innocentius IV 1243 — 1254; Clemens IV 1265 — 1269.

4) Unter-Italien. Hohenstaufen 1193 bis 1264; Manfred; Conradin hinger. 1269. — Anjou s. 1265.

#### E. Spanien.

1) Arabisches Sp. Sturz der Moraviden durch die Muahedin 1150; Trennungen. Triumph der Christen bey Tolosa 1220; Ende arab. St. Saragosa 1118; Balear. Inseln 1229; Valencia 1238; Murcia 1243; Jaen 1246; Sevilla 1248; Algarve 1249; Niebla 1259. — Nur Granada existirt noch unter kastil. Schutze s. 1246.

2) Christliche Reiche: Aragonien mit Barcelloña vereint 1137 durch Raymund V; Bürgerstand 1150; Alphons II st. 1196; Peter II st. 1213; Jacob I st. 1276; Gesetzbuch zu Huesca 1247; Militz 1260. — Castilien u. Leon, geth. 1157, vereint durch Ferdinand III 1230; Primogenitur 1252; Alphons X 1252 — 1284; Nationalcultur. — Navarra 1134, Gr. v. Champagne 1234 — 1281. — Portugal: K. Alphons I 1112 — 1185; Erbfolge. Streitigkeiten s. Nachf. mit dem Clerus 1212 — 1289.

#### F. Nord-Europa.

1) Dänemark; innere Fehden. Waldemar I 1152 — 1182; Absalon EB. v. Lund; Eroß. an der Ostsee. Canut VI st. 1202; Schwerin; Esthland 1196. Waldemar II st. 1241; erkennt K. Friedrich II Oberhoheit an 1214; erob. Liefland, Kurland 1219. Insurrection 1223 (Gr. Heinrich v. Schwerin; Gr. Adolph IV v. Schaumburg in Holstein; Schwerdbrüder in Liefland; Lübel und Hamburg frey); Schlacht bey Bornhövede 1227. Theilung; Bildung des geistlichen u. weltlichen Herrenstands. Anarchie bis



bis 1340. — 2) Schweden; Könige aus den Familien Stenkil, Sverker, Bonde, oft mehrere neben einander; Herrenstand. Finland erobert 1248. — 3) Norwegen. Unruhen. Hierarchie 1151. Hafo V 1217—1262; Magnus VII st. 1280; mit f. S. Hafo VII st. die Familie aus 1319. — 4) Polen. Kampf mit Deutschland; Theilung 1138. Casimir II 1178—1192. Mongolen 1238—1289. — 5) Rußland f. S. 163. —

G. Ost-Europa.

1) Ostrom f. S. 161. — 2) Ungern S. 161.

## Vierte Periode

1270—1500.

Staatsverfassungen. Regeneration der Cultur und Literatur. Kriegswesen. Politisches System.

### I. Synchronistische Hauptmomente.

Sturz der Hierarchie f. S. 148. — Schweiz f. S. 158 (Joh. v. Müller Geschichte schweizerischer Eidgenossenschaft. Leipz. 1786—1804. 4 Bde. gr. 8; 7. Aufl. Das. 1806). — Türken S. 151. — Mongolen S. 152 — Italiens Cultur. — Calmarische Union 1397. — Ludwig XI, Carl VIII und Ludwig XII in Frankreich; Ferdinand d. Kath. u. Isabelle in Spanien; Friedrich III und Maximilian I in Deutschland; Päpste Alexander VI u. Julius II. — Entdeckung Amerika's S. 167. —

### II. Ethnographische Geschichte.

A. Frankreich: Philipp III d. Kühne 1270—1285. Philipp IV d. Schöne st. 1314; Bürgerstand auf dem Reichsconcilium 1301; Streit mit Bonifacius VIII 1303; Wilhelm v. Nogaret; Clemens V in Avignon;



gnon; Tempelherren 1307 f.; Parlement v. Paris; Staatssecretair. — Ludwig X st. 1316; Philipp V st. 1322; Carl IV st. 1328. — Haus Valois: Philipp VI st. 1350; englisch-französischer Krieg. Johann d. Gute st. 1364; jüngere burgundische Linie mit Philipp d. Kühnen 1363. — Carl V d. Weise st. 1380; Bretagne 1364; Bertrand du Guesclin Commetable 1370. Carl VI st. 1422; Factionen Orleans und Burgund s. 1393; K. Isabelle; Heinrich V K. v. England. — Carl VII 1422—1461; Jeanne d'Arc 1428; Vertrag mit Burgund 1435; Engländer verdrängt s. 1449. Macht des Königs. Ludwig XI st. 1483. Souveränität. Ligue; Vermehrung der Kronbesitzungen. Verhältniß zum Papste. Carl VIII st. 1498; Bretagne 1490; Friede zu Senlis 1493. Expedition nach Neapel 1494. Ludwig XII st. 1515; Mailand 1499; Neapel 1501 u. f. w.

B. England: Eduard I 1272—1307; Wales und Schottland; Unterhaus bewilligt Steuern 1297; Gesetzgebung. Eduard II st. 1327; Unruhen. Eduard III st. 1377; Krieg gegen Frankreich; Eduard d. schwarze Prinz [st. 1376]; Crecy 1346; Calais 1347; Poitiers 1356; Dresden v. blauen Hosenbände. — Richard II; abgef. 1387, abermals 1399 u. erm. 1400. Heinrich IV v. Lancaster 1399—1413; Empörungen. Heinrich V st. 1422, glücklich in Frankreich. Heinrich VI, entthront 1461; Streit der rothen u. weißen Rose 1447; Unglück der Engländer in Frankreich 1448 f.; Richard v. York 1455. — Eduard IV 1461—1470; Heinrich VI wieder K. 1470—1471; Eduard IV st. 1483. Eduard V erm. 1483. Richard III st. 1485. — Haus Tudor: Heinrich VII verheir. mit Elisabeth v. York, 1485—1509; Begünstigung des dritten Standes. —

#### C. Teutschland.

Landeshoheit der Reichsstände. — Rudolph I Gr. v. Habsburg 1272—1291; Osterreich. Länder 1279, 1282 (1336)



(1336); Willebriefe. — Adolph Gr. v. Nassau 1291 — 1298 abgef. — Albrecht I v. Oest. 1298 — 1308; Böhmen; Schweiz. — Heinrich VII Gr. v. Luxemburg 1308 — 1313; Böhmen; Italien. — Friedrich v. Oest. [st. 1330] u. Ludwig IV v. Baiern; Krieg bis 1322; Verhältnis zum Papste; Kurverein zu Rense 1338; L. abgef. 1346 st. 1347. — Luxemb. Böh. Kaiser: Carl IV 1346 — 1378; Günther Gr. v. Schwarzburg Gegenf. st. 1349; goldene Bulle 1356; Standeserhöhungen. Wenzel — 1411; Städtebündnisse; Fehdegeist; W. abgef. 1400 (Ruprecht v. d. Pf. R. st. 1410; Jobst Mgr. v. Mähren 1410 st. 1411). Sigismund, W's Br. R. v. Ungern, 1411 — 1437; Kirchenvers. zu Conitz 1414; Fuß 1415; Hieronymus 1416; Hussitenkrieg 1419 — 1433; Reichsmatrikel 1422, 1427; Friedrich v. Hohenzollern Mark Brandenburg 1415. — Albrecht II v. Oesterreich 1438 st. 1439. Friedrich III v. Oest. 1440 — 1493; Aeneas Sylvius; Aschaffener Concordat 1448. Erwerbung d. burg. Niederlande 1477. Schwäbischer Bund 1488 — 1533. Maximilian I 1493 — 1519; erwählter röm. Kaiser; große Hausmacht vorbereitet. Reichstag zu Worms 1495. Organisation Deutschlands 1500 — 1512. Verhältnis zu Frankreich, Spanien Italien. (Herzogthum Burgund Philipp d. Kühne 1363 — 1404; Johann st. 1419; Philipp d. Gute st. 1461; Carl d. Kühne st. 1477; s. L. Maria mit Max verheir.)

#### D. Italien.

1) Lombard. Guelfen u. Gibbellinen. Heinrich VII 1310. — In Mailand Visconti souv. 1318 Herz. 1395; Franz Sforza 1450; Galeazzo Maria st. 1476; Joh. Gal. u. dessen Oheim Ludwig Moro bis 1499 u. 1500. — Florenz Demokratie 1343; Medici, Johann 1400 — 1498; Cosmus st. 1464; Peter st. 1472; Lorenz st. 1492; Peter verw. 1494; Anarchie bis 1513. — Mantua Ludw. v. Gonzaga 1328. — Modena

Obiz



Obizzo III 1288. — Parma Gibert v. Correggio 1303. — Lucca frey 1370; 1430. — Genua frey 1238; Kampf mit Pisa bis 1290, mit Venedig bis 1382; Guelfen Fieschi u. Grimaldi, Gibbellinen Doria u. Spinola. Doge 1389. Verhältniß zu Frankreich u. Mailand; franz. 1499. — Venedig Erb-Aristokratie 1297; Industrie; Egypt. Handel 1342; in Gefahr 1379; erweitert f. Gebiet 1381, 1404 f.; Cypern 1486; sinkt f. 1453, 1498, 1517. —

2) Päbſt. Gregor X 1271—1276; Nikolaus III 1276—1280; Bonifacius VIII 1294—1303; Bulle unam sanctam. — Clemens V 1305 in Frankreich: Avignon 1345. — In Rom Colonna u. Savelli; Factionenkampf; Cola di Rienzi 1347 f. — Kirchl. Schisma 1378—1429. Kirchenvers. zu Costniz 1414—1418, zu Basel 1431—1443. Nikolaus V 1447—1455; Engelsburg. Paul II 1464—1471; Sixtus IV 1471—1484; Alexander VI 1491—1503; Reunionen. Julius II.

3) Neapel u. Sicilien. Sicil. Vesper 1282; Peter v. Aragonien. — N. Haus Anjou; päbſt. Lehen. — Unter Alphons V v. Arag. Vereinigung 1435; getrennt 1458. Sicilien u. Sardinien arag. — In Neapel Ferdinand I st. 1494; Alphons II resign. 1495; Ferdinand II st. 1496; Friedrich 1501; st. in Frankreich 1504.

#### E. Spanien.

1) Aragonien: Peter III d. Gr. 1276—1285; Sicilien. Alphons III st. 1291; Jacob II st. 1327; Alphons IV st. 1336; Peter IV st. 1387; Majorca; Justitia. Johann I st. 1395; Martin st. 1410. Interregnum. Ferdinand I Inf. v. Castilien 1412—1416; Alphons V st. 1458; f. Bruder Johann II st. 1479; Carl v. Viana in Catalonien st. 1461. Ferdinand d. Kath., verm. mit Isabelle v. Kastilien 1469, st. 1516. —

2) Castilien: Sancho IV 1284—1295; Ferdinand IV st. 1312; Alphons XI st. 1350; Peter der Grausame st. 1369. Heinrich II d. Unächte st. 1379;



Johann I st. 1390; Heinrich III st. 1406; Johann II st. 1454; Heinrich IV st. 1474; Familien-Unruhen; Bertrand de la Cueva; Alphons st. 1465; Bertranda dilla. — Isabelle 1474 — 1504.

3) Navarra s. 1328 eigene Regenten; vereint mit Aragonien 1425 — 1479; Leonore und Gasto v. Soix; Franz Phöbus; Katharine und Johann v. Albret; das span. Navarra an Aragonien 1512. Niederr. Navarra in Frankreich durch Johanne v. Albret an Anton v. Bourbon, W. R. Heinrich IV v. Fr.

4) Portugal: Dionysius d. Gerechte 1279 — 1325; dritter Stand; Schiffarth; Vergleich mit dem Pabste. Alphons IV st. 1347; Peter I st. 1367; Ferdinand st. 1383. Successionsstreit; Stände entscheiden. Johann I Norbus 1384 — 1433; Heinrich d. Schiffer; Gesesammlung; Lissabon. Eduard st. 1438; Alphons V st. 1481; Entdeckungen an der Westseite Afrika's; Johann II st. 1495; Emanuel d. Große st. 1521; Weg nach Ostindien; Brasilien 1500; Franz v. Almeida; Alphons v. Albuquerque. —

#### F. Nord-Europa.

1) Scandinavischer Norden. Kampf um die Krone; Aristokratie. Hansee. — Dänemark. Christoph II Capitulation 1319. Interregnum 1332 bis 1340; Waldemar III st. 1375; Olav IV st. 1387; Margaretha st. 1412; Calmarsche Union 1397. Erich VII der Pommer; Insurrection Schwedens 1435; abgef. 1439. — Christoph III st. 1448. — Oldenburg. Haus: Christian I st. 1481; Capitulation; wechselndes Verhältniß zu Schweden; Holstein u. Schleswig. Johann st. 1513; Unruhen in Schweden und Norwegen; Dithmarsen. — Schweden: Fehden. Magnus II Smek 1319 — 1363; Norwegen. Albrecht v. Mecklenburg 1363 — 1388. Margaretha. Calm. Un. Insurrectionen. Carl VIII 1448, 1457, 1465 st. 1470. Sten Sture Reichsvorsteher 1471 — 1504;

Verz



Berndienste. Nielsøn Sture st. 1512; Sten Sture d. jünger. st. 1520; Gust. Trolle 1517. —

2) Slavischer Norden: Polen. Premislaw st. 1295; Wenceslaw IV st. 1305; Wladislaw Lokietek st. 1333. Casimir III d. Gr. 1333—1370; Verfassung, Justiz, Handel, Cultur. Ludwig K. v. Ungern, st. 1382; Capitulation. S. L. Hedwig und Wladislaw II Jagello 1386—1434; Wladislaw III st. 1444; Casimir IV st. 1492; Reichstage; Verfall der königlichen Macht. Johann I Albrecht st. 1501. — Rußland unter tatar. Oberherrschaft 1238—1477; Großfürsten von Wladimir u. s. 1328 v. Moskwa. Iwan I Wasiljewitsch d. Gr. 1462—1505; Einheit d. Staats; Despotismus. Die tatarische Oberherrschaft hört auf 1477; Nowgorod 1478; Eroberungen.

3) Lettischer Norden. Preußen. Kreuzherren 1229—1283; Deutsche und Polen. Marienburg Sitz des Hochmeisters 1309. Kriege mit Polen. Conrad v. Wallenrodé 1395—1407. Union der Städte in Marienwerder 1440; unter polnischen Schutz 1454. Friede zu Thorn 1464; VorderPr. polnisch; HinterPr. polnisches Lehn. Fortgesetzter Kampf. Erb- Herzogthum unter Albrecht Markgr. von Brandenburg 1525. — Liefland. Schwerdbrüder 1238—1521; die Herrenmeister abh. vom Hochmeister in Preußen. Walther v. Plettenberg souv. 1521.

#### G. Ost-Europa.

1) Ungern. Mongolen. Rumanen. Erlöschen des Arpadischen Stammes mit Andreas III 1301. — Unruhen. — Haus Anjou: Carl Robert 1308—1342; Ludwig I d. Gr. st. 1382; Macht, Handel, Cultur; Verhältnisse zu Neapel u. Venedig. — Unruhen. Sigismund 1387—1437; Osmanen; Macht der Stände. Albrecht st. 1439; Elisabeth st. 1442. Wladislaw V K. v. Polen st. 1444; Wladislaw VI Posthumus st. 1457; Johann v. Hunyad; Osmanen. Matthias I Hunyad



nyád Corvinus st. 1490; glänzende Periode. — Wlaa  
dislav VII K. v. Böhmen st. 1516; Capitulation; Empfö-  
rungen; Dömanen.

2) Ostrom. Michael VIII Paläologus 1261—  
1282; Andronikus I P. entthront 1328; Andronia-  
kus II P. st. 1341; Johann I P. entthr. 1391; Jo-  
hann Kantakuzenus 1341. 1347—1355. Manuel  
st. 1425. Johann II P. st. 1448; Vereinigung der griech.  
mit der latein. Kirche zu Florenz 1439. Constantin XII  
P. st. 1453.

3) Türken. Mohammed II d. Gr. 1451—1481;  
Constantinopel erobert d. 29 May 1453; Georg Cas-  
striota Scanderbeg st. 1465. — Bajazeth II st.  
1512. —



